Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Sonnabend, den 16. Januar 1869.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — **Nr. 13.**

Oberschlesische Bahn.

(Aus dem Berl. Börsen-Courier.)

Die heutigen Zeitungen bringen die Einladung für die zum 6. Februar ausgeschriebene außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Oberschlesischen Bahn.

Die Tagesordnung bestätigt, daß, wie erwartet wurde, in dieser Versammlung nochmals die Bau-Projecte Breslau-Glatz-Mittelwalde und Cosel-Neisse-Frankenstein mit einigen Abzweigungen zur Berathung kommen werden; außerdem findet sich auf derselben, und darauf war man nicht vorbereitet, auch ein Antrag wegen Auflösung des für die Breslau-Posen-Glogauer- und die Posen-Thorn-Bromberger Bahn bestehenden Garantie-Fonds, sowie wegen künftiger Gewährung einer Tantième für den Verwaltungsrath.

Auch über beide letzteren Punkte sind in der jüngst mehrerwähnten Sitzung des Verwaltungsrathes vom 13. d. M. Beschlüsse herbeigeführt worden, und wir sind nach unseren Informationen in den Stand gesetzt, darüber das Folgende zu berichten:

Was die Tantième für den Verwaltungsrath betrifft, so rechtfertigte man dieselbe mit der Erwägung, daß eine derartige Entschädigung für die Seitens der Mitglieder des Verwaltungsrathes geleisteten Dienste sich fast bei sämmtlichen Actien-Gesellschaften eingeführt finde, während dieselbe Seitens der Oberschlesischen Bahn bisher nicht gewährt wurde. Grade hier sei dieselbe aber um so gerechtfertigter, als die Oberschlesische Bahn nach Fertigstellung der neuen Linien eins der bedeutendsten Bahnnetze verwaltet, ein Netz von ca. 180 Meilen Länge, so daß der Posten eines Verwaltungsrathes alles Andere als eine Sinecure sei.

Die Berechtigung dieser Erwägung ist nicht abzustreiten und ebenso erscheint die Höhe, in welcher die Bewilligung der Tantième verlangt wird, als gerechtfertigt.

Nach uns zugekommenen Nachrichten wird beantragt werden, dem Verwaltungsrath 1 pCt. jenes Reinertrages zu überweisen, welcher verbleibt, nachdem die Actionaire vorweg 5 pCt. erhalten haben. Bei der Köln-Mindener Eisenbahn, also ebenfalls bei einer der großen deutschen Eisenbahnlinien, erhält der Verwaltungsrath 1 pCt. des nach Vertheilung von $3\frac{1}{2}$ pCt. verbleibenden Reinertrags. Practisch stellt sich also bei der oberschlesischen Bahn die Sache so, — daß von jeder Million, die über 5 pCt. verdient werden, dem Verwaltungsrath 10,000 Thlr. zukommen, jedem seiner 15 Mitglieder also nicht ganz 700 Thlr. Für 1868 aber, für welches Jahr eine Dividende von 15 pCt. auf ein Actien-Capital von ca. 12,500,000 Thlr. erwartet wird, hätte beispielsweise der Verwaltungsrath 1 pCt. jener Summe zu beanspruchen, die zur Vertheilung von 10 pCt. auf dieses Capital nothwendig ist. Diese Summe ist gleich 1,250,000 Thlr.; von ihr erhielte der Verwaltungsrath 1 pCt, d. s. 12,500 Thlr., jedes seiner 15 Mitglieder also ca. 800 Thlr. Wir haben dies Beispiel gewählt, obgleich wir glauben, daß der Tantièmenbezug erst mit 1869 beginnen soll, um deutlicher zu zeigen, daß von den Actionairen nichts Unbilliges verlangt wird. Der geringfügigen Höhe der zu zahlenden Summe steht überdies noch der Umstand gegenüber, daß der Verwaltungsrath, wenn er Tantième empfängt, auch direct und mehr noch, als schon jetzt, für eine sparsame und alle Vortheile ausnutzende Verwaltung interessirt wird, und daß er dann auch besonderen Anlaß hat, auf Vertheilung möglichst hoher Dividenden zu sehen.

Der Wunsch, den für die Breslau-Posen-Glogauer und die Posen-Thorn-Bromberger Bahn bestehenden Garantiefonds aufgelöst zu sehen, ist Seitens der Regierung geäußert worden. Wahrscheinlich wünscht dieselbe die Verkäuflichkeit dieses gesammten Fonds, um mit dem Erlös aus denselben spätere Staatsbedürfnisse zu decken, gleichwie jetzt ein für die Köln-Mindener Bahn bestehender Garantiefonds zur Deckung des Deficits pro 1869 dienen soll. Den Wunsch der Regierung zu befürworten, war in der Verwaltungsraths-Sitzung, die nebenbei bemerkt 4 Studen währte, Assessor Simon vom Handels-Ministerium eigends erschienen und es wurde schließlich die Auflösung des Fonds gutgeheißen, falls die Regierung die Staatsgarantie für das Anlage-Capital beider Bahnen auf die allgemeinen Staatsfonds übernehmen und dafür die Zustimmung der Landes-Vertretung erwerben wolle.

Ueber die neue Actien-Emission hören wir dann, daß dieselbe auf die nächsten 3 Jahre vertheilt werden wird, daß die neuen Actien zunächst 5 pCt. Bauzinsen erhalten, mit dem 1. Januar aber, welcher auf deren Vollzahlung folgt, an deren Dividende theilnehmen. Indeß zahlt der Baufonds, so lange der Betrieb auf den neuen Linien nicht eröffnet ist, für die dividendenberechtigten neuen Actien 5 pCt. Bauzinsen fort.

Gegenwärtig circuliren ca. 12,500,000 Thlr. Actien; denselben verbleibt die 1869er Dividende ungeschmälert. Zwar werden 1869 emittirt 2,500,000 Thlr. neuer Actien; dieselben erhalten pro 1869 indeß nur 5 pCt. Bauzinsen. Pro 1870 nehmen sie am Erträgniß Theil, allein bis dahin hat sich einmal der Verkehr gehoben und zweitens zahlt der Baufonds zum Erträgniß noch 5 pCt. von 2,500,000 Thlr., d. h. 125,000 Thaler. Es vertheilt sich also 1870 auf die dann dividendenberechtigten Actien der erzielte Reingewinn + 125,000 Thlr.

Pro 1871 sind dividendenberechtigt die 15 Millionen Actien von 1870 und die in letzterem Jahre auf's Neue emittirten $2\frac{1}{2}$ Millionen Actien; aber diese Gesammtsumme von $17\frac{1}{2}$ Millionen theilt sich in das abermals durch den Verkehrs-Aufschwung erhöhte Reinerträgniß + 250,000 Thlr. Bauzinsen.

Es ist also durch Combination der successiven Actien-Emission und des 5 proc. Zinsenzuschusses einer allzuschroffen Schmälerung der Dividende vorgebeugt.

Um indeß unseren Lesern Gelegenheit zu geben, in ziffermäßiger Weise den künftigen Werth der Oberschlesischen Actien, resp. deren Erträgniß zu beurtheilen, wollen wir ohne jede Conjectur über die künftig zu erwartende Erweiterung des Verkehrs die folgende Berechnung aufstellen.

Es werden für die Besitzer der Actien Lit. A. und C. auf je 3 Actien innerhalb 3 Jahren 2 neue Actien erhalten. Ihr Besitz wird sich also in 3 Jahren, die gegenwärtigen Course vorausgesetzt, folgendermaßen beziffern:

3 Actien a 180 Thlr. = . .	540 Thlr.
2 neue Actien a 100 Thlr. =	200 „
5 Actien in Summa . . .	740 Thlr.

oder 148 Thlr. pro Stück.

Das Erträgniß, die 1868er Dividende mit 15 Thlr. angenommen, würde sich stellen für alle 3 alte Actien auf .	45 Thlr.
für 2 neue Actien im Minimalsatz der Erträgnisse der neuen Strecken a 4 pCt.	8 „
	53 Thlr.

auf 5 Actien mithin $10\frac{3}{5}$ Thlr.; es würde mithin jede Actie von 148 Thlr. Courserträgniß von $10\frac{2}{5}$ Thlr. erhalten.

Noch interessanter stellt sich die Rechnung Lit. B., nämlich folgendermaßen:

3 Actien a 160 Thlr. . . . . . . =	480 Thlr.
2 neue Actien Lit. B. repräsentiren ein Agio von circa 65 Thlr. pro Stück, da sie ein Jahr nach Vollzahlung an der Dividende participiren, mithin	130 Thlr.
3 Actien Lit. B. kosten mithin . .	350 Thlr.

oder $116\frac{2}{3}$ pCt. bei der wie oben voraussichtlich $10\frac{3}{5}$ pCt. betragenden Dividende.

Wir lassen uns für heute an dieser Darstellung genügen, um auf die voraussichtliche Rentabilität der neuen Strecken eingehender zurückzukommen.

Breslau, 16. Januar. (Lotterieschwindel.) Aus Paris erhalten wir folgende Mittheilung: „Die französische Regierung hat soeben den Blättern das Verbot zugehen lassen, die Einladungen zur Subscription auf das Madrider Stadt-Anlehen zu veröffentlichen. Die Subscription selbst ist eingestellt." Die französische Regierung zeigt sich hierin in der Durchführung ihres Princips, dem auswärtigen Lotterieschwindel den Eingang in Frankreich strengstens zu wehren, consequent. Ein besonderer Anlaß ergiebt sich in dem Prospect der besagten Madrider Lotterieanleihe, welcher wohl das Stärkste leistet, was von der Reclame im Promessen-Schwindel noch jemals gewagt wurde. „Die Anleihe bringt 3 pCt. Zinsen und ist mit Prämien von 250,000 Francs u. s. w. ausgestattet," aber die Zinsen beginnen erst im Jahre 1870 und die Prämie von 250,000 Francs erscheint nur zweimal, in den Jahren 1937 und 1938. Ferner heißt es in der Aufforderung zur Subscription, daß mit Inbegriff der neuen Anleihe die ganze Schuld der Stadt Madrid nur 40 Millionen Francs betragen werde, aber die neue Anleihe besteht aus 425,000 Obligationen zu 100 Francs, was allein 42,500,000 Francs ausmacht."

Indem wir diesen Auseinandersetzungen vollständig beitreten, können wir unsere Verwunderung nicht unterdrücken, daß sich in Deutschland Banquierhäuser gefunden haben, welche diese Lotterie den Capitalisten zur Zeichnung empfehlen. In Breslau haben es die Herren Oppenheim und Schweitzer nicht allein mit seitenlangen Inseraten versucht, sondern auch verstanden, durch Artikel im redactionellen Theile der Breslauer und Schlesischen Zeitung diese Subscription dem Publikum mundgerecht zu machen. Jedenfalls wird es interessant sein, zu erfahren, mit welcher Summe sich Breslau bei der Zeichnung betheiligt hat.

□ **Berlin**, 15. Januar. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse betrachtet die Conferenzen nur als die Form für eine bereits abgemachte Sache. Man nahm an, daß die hohe Diplomatie sich an den gedeckten Tisch setze. Aber es sollte anders kommen; ein kleiner Küchenjunge drohte das Essen zu verderben, wenn er an demselben nicht theilnehmen dürfe, und er hat richtig die ganze Suppe versalzen. Die Diplomatie ist bestürzt und rathlos und die Börse ist es auch, die eine wie die andere verkennen nicht die Gefahr der Situation und ihre eigene Schwäche gegenüber derselben. Nur ist die Börse dadurch vielmehr gefährdet, daß sie bisher alle Erfahrungen und alle Warnungen unbeachtet ließ und sich nun von einer Lage überrascht sieht, die jedem aufmerksamen Auge schon lange kein Geheimniß war. Nicht der Gang der Politik, sondern die Position der Börse fällt hauptsächlich in's Gewicht und hätte auch ohne die Einwirkung jener, die Börse niederdrücken müssen. Bedeutet das Scheitern der Conferenzen, die an und für sich wohl nie etwas bedeutet haben mögen, schon den Krieg? Wird die Türkei unmittelbar zu Offensivschritten übergehen und wird das kleine Griechenland an dem großen Rußland eine Stütze finden? Das sind die Fragen vor denen wir heute stehen und deren Beantwortung vielleicht bald erfolgt, vielleicht auch von der Diplomatie Wochen und Monate hingehalten wird. Man möchte annehmen, daß dies letztere der Fall sein wird, daß die Vermittelungsversuche noch nicht eingestellt werden, daß günstige und ungünstige Nachrichten in schneller Folge einander ablösen und daß die Welt jetzt eine ganze Weile in steter Ungewißheit und Unruhe erhalten wird. Die Börse wird dies schmerzlich genug empfinden, aber vielleicht ist es grade ihr Glück, daß sie durch die Politik gezwungen wird, von ihrem blinden Optimismus abzulassen, daß sie den Sprüngen, die Wien uns vormacht, mehr mit Mißtrauen und Vorsicht folgt. Wohin die Schwankungen in der Politik auch führen mögen, sie werden vorläufig das Gute haben, daß sie Strömung und Gegenströmung verursachen, daß sie ein Decouvert hervorrufen, welches, im Fall eine ungünstige Wendung eintritt, als Gleichgewicht für die Hausse-Position der Börse dienen kann.

Dieser Prozeß hat bereits begonnen und seit mehreren Tagen den Charakter des Geschäfts bestimmt. Die Abhängigkeit von Paris und Wien trat noch schärfer als sonst zu Tage und fand eine gewisse Begründung in der Voraussetzung, daß man an jenen beiden Plätzen von der politischen Lage besser unterrichtet sei, wie hier. Von einer Tendenz der hiesigen Börse läßt sich unter diesen Verhältnissen nicht sprechen und von dem Verkehr selbst ist auch wenig genug zu berichten. Derselbe hielt sich im Allgemeinen in den engen Grenzen, welche durch die Unsicherheit und Unentschlossenheit der Speculation vorgezeichnet waren. Der Geldmarkt bleibt unverändert reichlich und erste Disconten, die nur in kleinen Beträgen auf den Markt kommen, sind a 3 pCt. gern zu lassen. In Folge dessen findet sich für fremde Wechsel eine regere Nachfrage, welche die Notiz derselben seit acht Tagen durchgängig etwas erhöhte.

Eisenbahn-Actien bleiben vernachlässigt. Das Geschäft in denselben entbehrt, seitdem es nicht mehr von der Gunst und der Theilnahme des Publikums getragen wird, jeder Anregung und die Monotonie, welche auf diesem Gebiete herrscht, wird nur selten, und auch dann nur für eine kurze Dauer, unterbrochen. Es ist dies gewiß beklagenswerth, aber die Gründe, die wir vor acht Tagen angedeutet haben, wirken fort, und es ist sehr schwer, gegen dieselben anzukämpfen. Die natürliche Folge ist, daß trotz der heutigen festen Stimmung auf dem Eisenbahnmarkte fast durchweg neue Coursrückgänge zu verzeichnen sind, die bei einzelnen Gattungen ansehnliche Dimensionen angenommen haben, z. B. Berlin-Hamburger 165—161, Berlin-Potsdamer 183—176 1/2, Köln-Mindener 119 1/2—118, Magdeburg-Halberstädter 145—142, höher sind einige junge Actien, deren Course indeß nominell sind, und Bergisch-Märkische von 129—129 7/8, gut behauptet haben sich die schlesischen Actien mit Ausnahme der Oberschlesischen, welche durch die neuen Bauprojecte fort und fort ungünstig beeinflußt werden. Lit. A gingen von 183 3/4—178 1/2, Lit. B. von 161 1/2—159 1/2. Es scheinen in den jüngsten Tagen hier nicht unbedeutende Blanco-Verkäufe stattgefunden zu haben, welche, wenn der reelle Besitz seine Papiere festhält, die Basis einer künftigen Steigerung bilden könnten. Von den ausländischen Papieren waren in erster Linie Franzosen a 175—172—173, Lombarden a 118 1/2—115 1/2—117, österr. Credit a 138—135—136 1/4 in großem Verkehr. Oesterr. Staatspapiere geschäftslos und ca. 1 pCt. niedriger, Amerikaner fest, Italiener und Türken 3/4—1/2 pCt. gewichen.

Preuß. Staatspapiere gut behauptet, inländische Prioritäten größtentheils etwas niedriger auch österr. und russ. Prioritäten haben zum Theil eine Einbuße erlitten. Von deutschen Fonds erhalten sich die badische und baierische Prämienanleihe, erstere 131 7/8, letztere 105 1/2, sehr beliebt. Kurz Wien 84 3/8, alle übrigen fremden Devisen, in Folge des Mangels an guten Disconten, begehrt und durchweg etwas höher. Minerva geschäftslos 41 1/2.

Berlin, 15. Januar. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Sehr schön, leichter Frost. — Weizen loco unverändert, wenig offerirt, Termine fester, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. April-Mai 63 3/4 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco einiger Handel zu unveränderten Preisen, Termine still aber fest und höher. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspreis 52 7/8 Rt., loco 52 5/8—53 1/2 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 52 5/8—53—52 7/8 bez., Januar-Februar 52—52 1/8 bez., Februar-März 52 1/8 bez, April-Mai 51 3/8—51 3/4 bez und Br., 51 5/8 Gd., Mai-Juni 51 3/4—52 bezahlt, Juni-Juli 52 3/4—53 bez., Juli allein 53 3/4 bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco in feiner Waare gut zu lassen, Termine fest, loco 31—34 1/2 Rt. nach Qual., polnischer 32—32 3/4, fein pomm. 34—34 1/4, galizischer 31 1/2 ab Bahn bez., pr. diesen Monat und Januar-Februar 32—32 1/4 bez., April-Mai 32 1/4—32 1/2 bez., Moi-Juni 32 5/8—33 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—3 3/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack etwas ruhiger, loco per Ctr. unversteuert Nr 0 3 3/4—3 1/2 Rt., Nr. 0 und 1 3 1/2—3 1/6 Rt., incl. Sack Jan. 3 Rt. 18 Sgr. Br., Jan.-Februar 3 Rt. 17 1/4 Sgr. bez. u. Gd., Februar-März 3 Rt. 17 1/4 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16 1/2 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 17 3/4 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß sehr fest, loco 8 1/2 Thlr., per diesen Monat 8—8 1/12 bez., Januar-Febr. 8—8 1/24 bez., Februar-März 7 11/12—7 23/24 bez., April-Mai 7 7/8 bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winterraps 82—84 Rt. loco fein schlesischer 84 1/4 ab Bahn bez., Winter-Rübsen 79—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß ohne Aenderung. Gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis 9 11/24 Rt., loco 9 1/2 Br., in Petroleumfässern 9 3/8 bez., per diesen Monat und Januar-Febr. 9 11/24—9 5/12 bez., Febr.-März 9 1/2 Br., April-Mai 9 17/24 Rt., Mai-Juni 9 5/6 Br., 9 19/24 Gd., September-October 10 1/6 Thlr. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 3/4 Rt. — Spiritus per 8000 % in fester Haltung. Gekünd. 10,000 Quart. Kündigungspr. 15 13/24 Rt., mit Faß per diesen Monat u. Jan.-Februar 15 1/2—15 7/12 bez., April-Mai 15 19/24—15 7/8—15 5/6 bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15 11/12—16 bez. u. Br., 15 11/12 Gd., Juni-Juli 16 1/4—16 7/24 bez., Juli-August 16 7/12—16 5/8 bezahlt, August-Septbr. 16 7/8—16 11/12 bez., ohne Faß loco 15 11/24—15 1/2 bez.

Stettin, 15. Jan. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SO. Barom. 28" 4'''. Temperatur Morgens 1 Grad Kälte. — Weizen loco stille, Termine fester, loco pr. 2125 ℔. Ungar. geringer 59—62 Rt. nach Qual. bez., besserer 63—63 1/2 Rt. bez., feiner 64—65 Rt. bez., gelber inländ. 70—71 1/2 Rt. bez., bunter poln. 68—70 1/2 Rt. bez., weißer 72—73 1/2 Rt. bez, auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Jan. 69 1/2 Rt. nom., pr. Frühjahr 69, 69 1/4—69 3/4 Rt. bez., 69 1/2 Gd., Mai-Juni 70 1/2 Br. — Roggen höher bez., loco pr. 2000 ℔. 52 1/4—53 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Januar 52 1/2 Br., 52 Gd., Frühjahr 51 3/4—52 Rt. bez. u. Gd., 52 1/4 Br., Mai-Juni 52 1/2 bez., 52 3/4 Br., Juni-Juli 53 1/2 Gd. u. Br. — Gerste stille, loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 42 1/2—43 1/2 Rt. bez., bessere 44—45 Rt. bez., feine 48—49 bez., Pommersche 51 3/4—52 1/2 Rt. bez., Märker 52 1/2—54 1/2 bez. — Hafer matter, loco pr. 1300 ℔. 34—35 1/2 Rt. bez., pr. Frühj. 47.50 ℔. 35 Br., Mai-Juni 35 1/2 Br. — Erbsen mehr angeboten, loco pr. 2250 ℔. Futter- 56—57 Rt. bez., Koch- 57 1/2—59 Rt. bez., Saat- 61 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 58 Br. — Mais flau, loco pr. 100 ℔. 2 Rt. 6 Sgr., 2 Rt. 5 3/4 Sgr. a 5 1/2 Sgr. bez. — Wicken loco pr. 2250 ℔. 53—55 Rt. nach Qual. bez. — Lupinen loco pr. 2250 ℔. gelbe 42—44 Rt. bez., Futter- 38—41 Rt. bez. — Rüböl fester, loco 9 1/2 Rt. Br, auf Liefer. pr. Januar 9 7/12 bez., 9 1/2 Br., April-Mai 9 3/4 bez. u. Br., Sept.-Oct. 9 5/6 Gd., 9 7/12 Br. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 15 5/12—3/8 Rt. bez., auf Lieferung pr. Jan.-Febr. 15 1/4 Br., Frühjahr 15 2/3 bez. u. Br., 15 7/12 Gd. — Regulirungspreise: Weizen 69 1/2 Rt., Roggen 52 1/2 Rt., Rüböl 9 1/2 Rt., Spiritus 15 1/4 Rt.

Stettin, 15. Januar. Getreidebestände:

	am 15. Jan. 1869 W.	am 1. Januar 1869 W.	am 15. Jan. 1868 W.
Weizen	4422	4277	9348
Roggen	1241	1119	1689
Gerste	4814	5753	1253
Hafer	440	251	292
Erbsen	192	191	625
Wicken	34	17	13
Rübsen	1201	1206	2138

Posen, 15. Jan. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen geschäftslos, gek. — Wispel, Januar, Jan.-Febr. u. Febr.-März 47 1/2 Gd., 3/4 Br., Frühj. u. April-Mai 47 5/6 bez. u. Br. — Spiritus still, gek. 9000 Quart, pr. Januar 14 1/2 Gd., Febr. 14 2/3 Br., März 14 3/4 Gd. April-Mai 15 Br. u. Gd.

Dresden, 15. Jan. (Bericht von Gebr. Bielschowsky.) Auch unser heutiger Markt zeigte recht lebhaften Verkehr und zwar namentlich wieder in Roggen, für den wir je nach Qualité von 52 1/2—54 Thlr. per 1920 Pfd. Brutto erzielten. Weizen etwas ruhiger, weiß von 66—70 Thlr, gelb von 65—69 Thlr., per 2040 Pfd. Brutto bezahlt. — In den übrigen Artikeln keine Veränderung.

London, 13. Jan. (Wolle.) Die Eröffnung der 1. Serie diesjähriger Auctionen von ostindischen Wollen in Liverpool ist gestern auf Dienstag, den 26. laufenden Monats fixirt worden. Die Zufuhren bis Dato betragen circa 800 Ballen und das Total dürfte 10,000 und selbst darüber erreichen.

Von den diversen, später auszubietenden Sorten lassen sich weder die Quantitäten noch Verkaufstage zur Stunde angeben.

Die 1. Serie diesjähriger Auctionen von Colonialwollen wird wahrscheinlich am 25. Februar oder 4. März beginnen, und bisherige Zufuhren bestehen in 3487 Bll. Sydney, 10,281 Bll. Port Philipp, 1070 Bll. Adelaide, 10,277 Bll. Cap, zusammen 25,115 Ballen. Circa 1500 Bll. sind aus den vorigen Auctionen übergehalten worden.

Umsätze gegenwärtig sind beschränkt, jedoch Preise fest. Fred. Huth u. Co.

Manchester, 12. Januar. (Garnmarkt.) Im Garnmarkte herrschte während der vergangenen Woche eine große Festigkeit und nur in ganz einzelnen Fällen hätte der etwas ruhigere Ton unseres Nachbarmarktes unsere Spinner veranlaßt, eine Kleinigkeit von ihren höchsten Forderungen abzulassen. Die große Anzahl der engagirten Spinner liefert den Beweis, daß im vorigen Monat ansehnliche Contracte abgeschlossen worden sind, welches einerseits die Producenten in eine unabhängige Lage versetzt hat und andererseits unsere Käufer abhält, sogleich in höhere Preise zu willigen. Sobald Anzeichen einer neuen Bewegung in Liverpool hervortreten (und es giebt fast keine Woche, wo solche nicht von Neuem auflodert), suchen Käufer ihre Ordres zu den letzt geforderten Preisen unterzubringen, aber gegen einen Avanz sträuben sie sich immer mit großer Heftigkeit. In Folge erneuter Bewegung in Baumwolle traten Spinner mit so hohen Forderungen auf, daß Käufer sich fast ganz ruhig verhielten. Sowohl Producenten, wie Consumenten befinden sich in einer höchst schwierigen Lage: Baumwolle scheint allen „Short time"-Arbeiten Trotz zu bieten, aber man ist hier sehr abgeneigt dem Treiben in Liverpool Vorschub zu leisten. Fast sämmtliche Listen der feinen Zwirne sind heute erhöht.

Manchester, 15. Januar. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	16d
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	13 1/2d
30r Water, bestes Gespinnst . . .	16 1/2d
40r Mayoll	14 3/4d
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	16 1/2d
60r Mule, für Indien und China passend	16 3/4d

Stoffe, Notirungen per Stück:

8 1/4 Pfd. Shirting, prima Calvert . .	135d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	123d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	159.

Fest, aber geschäftslos.

* **Schweidnitz,** 15. Januar. (G. Schneider.) Bei belangreichen Zufuhren waren Preise gegen vor acht Tagen wenig verändert. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	80— 85 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	71— 80 „	
Roggen	64— 67 „	
Gerste	58— 60 „	
Hafer	37— 39 „	

Breslau, 16. Jan. (Börsen-Wochenbericht.) Die Börse hatte im Laufe der letzten acht Tage einen Theil ihrer Zuversicht auf eine schnelle, friedliche Ausgleichung mittels der Conferenzen aufgegeben und dieser Stimmung in schwankenden, meist rückgängigen Coursen der Speculationspapiere Ausdruck verliehen. Erst am Schlusse der Woche, als in Wien und Paris eine Erholung eingetreten, stellte sich auch an hiesiger Börse ein Umschwung ein und sind die Course, mit wenigen Ausnahmen, auf ihr früheres Niveau zurückgekehrt. Die stärksten Variationen erfuhren österreichische Credit-Actien, welche zwischen 105 und 107 1/2 pCt. schwankten, so wie dergl. Loose, welche gleichfalls von einem Börsentage zum anderen, ihren Stand um Procente änderten. Die deutschen Anleihen waren fest und steigend, Italiener und Amerikaner bei fortdauernder Beliebtheit, wenig verändert. Auch russ. Fonds behauptet u. Liquidationspfandbriefe selbst etwas besser. Nur Eisenbahnactien blieben im Allgemeinen vernachlässigt und stellten sich durchgehends etwas niedriger. Was namentlich Oberschlesische anbelangt, so wirkte die Eile, welche der zum Theil neu ergänzte Verwaltungsrath an den Tag legt, die in der letzten General-Versammlung in eclatanter Weise gemißbilligten Weiterbau-Projecte, wenn auch unter günstigeren Bedingungen, wieder aufzunehmen, und der Mitte Februar anzuberaumenden Generalversammlung zur Annahme zu octroyiren, äußerst verstimmend. Die Mehrzahl der ursprünglichen Actionaire hält dieses Unternehmen ihren Interessen keineswegs günstig und fast allgemein wird mindestens der jetzige Augenblick für die Verwirklichung desselben nicht für opportun gehalten. Wir glauben nicht, daß den Actionairen lediglich an einem Personenwechsel im Verwaltungsrathe gelegen war und daß dieselben diesem allein die Sorge für ihre Interessen zu übertragen meinten. Aus dem Schooße der Actionaire jedoch haben sich bisher nur sehr vereinzelte Stimmen, welche Sonderinteressen verfolgten, für den Weiterbau erhoben und diese winzige Minorität dürfte wohl einen geeigneteren Zeitpunkt abwarten können. Mögen daher die Actionaire auch diesmal einmüthig handeln und ihre Pflicht thun.

Der Geldmarkt war im Allgemeinen etwas williger, jedoch noch immer nicht abundant zu nennen; preußische Fonds blieben stationär, Disconten zu 3 3/4 pCt. in mäßiger Frage; fremde Wechsel etwas fester. Oesterreichische Währung ca. 1/2 pCt. herabgesetzt, russische wenig verändert.

Januar.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Pr. 4% St.-Anl.	87 1/2	87 3/8	87 1/2	87 1/2	87 1/2	87 1/2
„ 4 1/2% „	94	94	94	94	94	94
„ 5% „	103	103	103	102 5/8	102 7/8	102 7/8
„ Prämienanl.	120	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	81 1/2	81 3/4	81 3/4	81 3/4	81 3/4	82
3 1/2% schles. Pfdb.	80 1/8	80	80	80	80	80
4% schles. Rentenb.	89	89 1/4	89 1/2	89 3/8	89 5/12	89 3/8
Poln. Pfandbr.	65	65	65	65 1/4	65 1/4	—
Liquidat.-Pfdb.	56 1/4	56 1/4	56 3/8	56 1/4	56 3/8	56 3/8
Russ. Währung	82 3/4	82 3/4	82 3/4	82 3/4	83	83
Obersch. E.-A. A.	180	179 7/8	180 1/2	179 1/4	178 3/4	178
do. B.	—	—	161	—	—	—
Freiburger E.-A.	111	110 3/8	110 11/12	110 1/4	110	110 1/2
Cosel-Oderberg.	110 1/2	111	111 1/4	111 1/4	110 7/8	111 1/8
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	—	—	—
Rcht.O.-U.-E.-A.	84	83 3/4	83 1/2	83 1/2	83 3/8	84
Warschau-Wien.	57 1/2	57 1/2	57 5/8	57 3/4	57 1/2	57 3/4
Oesterr. Cred.-A.	105 5/8	106 1/4	107	105 3/8	105 3/4	107
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	77	78	—
Oest. Nat.-Anl.	54 3/4	55	—	55	54 3/4	54 3/4
Oesterr. Währ.	84 1/2	84 3/4	84 7/8	84 5/8	84 5/8	85
Schl. Bank-Ver.	116 7/8	116 3/4	116 3/4	116 5/8	116 1/2	116 1/2
Minerva B.-A.	42	42 1/4	42 1/4	42	41 1/8	41 3/4
Amerik. 1882 Anl.	79 7/8	79 11/12	80 1/8	79 7/8	79 3/4	79 3/4
Italien. Anleihe	54 5/8	54 1/2	54 3/4	54 1/4	54	54 1/2
Baier. Prm.-Anl.	103	106	105 3/4	105 3/4	105 3/4	—
Türk. 5% Anl.	38 1/4	33 3/8	38 1/4	37 3/4	37 3/8	—

Breslau, 16. Jan. [M. A. Engel.] (Butter.) Zufuhren von Butter waren in dieser Woche weniger belangreich und haben Preise bei vermehrter auswärtiger Frage etwas angezogen. Prima ungarisch Schmalz wurde nur wenig umgesetzt und haben sich Preise nicht geändert.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand nach Qualität. 28—31 Rt. pr. Ctr.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25 1/3 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 16. Jan. (Zuckerbericht.) Zucker fand diese Woche bessere Beachtung und wurden preismäßige Offerten schlank acceptirt. Die Umsätze waren diese Woche schon erheblicher als zeither, solche hätten aber größeren Umfang aufzuweisen gehabt, wenn Abgeber sich weniger steif verhalten hätten. Preise

gewannen ca. 1/6 Thlr. und schließt der Markt in fester Haltung.

Breslau, 16. Januar. (Producten-Markt.) Wetter Schneetreiben. Wind Ost. Thermometer 2° Kälte. Barometer 28" 1 1/2'''. — Am heutigen Markte war in Folge der eingegangenen Depeschen matte Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise nur theilweise behaupteten, der Umsatz blieb beschränkt.

Weizen wurde wenig beachtet, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 74—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 70—75 Sgr., milde 74—80 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen blieb schwach gefragt, wir notiren pr. 84 Pfd. 60—65 Sgr. feinster 66 Sgr. bezahlt.

Gerste gut behauptet, wir notiren per 74 Pfd. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 Pfd. galizischer 36—37 Sgr., schlesischer 39—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 Pfd. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 Pfd. 65—75 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 Pfd. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) offerirt, 62—64 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother wurde mehr beachtet, wir notiren 10—12—15 Rthl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weißer zeigte sich vermehrt angeboten, 12—16—19—22 Rthl., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 19—22 Rthl. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6 1/2—7 1/2 Thlr.

Oelsaaten in fester Haltung, wir notiren Winter Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—6 1/2 Rthl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 Pfd. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 16. Januar. [Fondsbörse.] Auf günstige politische Nachrichten und höhere auswärtige Notirungen verkehrte die heutige Börse in angenehmer Stimmung bei ansehnlichem Umsatz zu besseren Coursen. Hauptgeschäft und die bedeutendste Steigerung in Oesterr. Credit-Actien, welche ihren Stand um ca. 1 1/2 pCt. erhöhten, Italiener 1/2 pCt. theurer in guter Nachfrage, Amerikaner billiger offerirt.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 16. Januar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordin. 9—10 1/2, mittel 12—13, fein 13 1/2—14 1/2, hochfein 15—15 1/4. Kleesaat weiße unverändert, ordinär 11—13 1/2, mittel 15—16 1/2, fein 18—19 1/2, hochfein 20 1/2—21 1/2.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) unverändert, pr. Januar 50 1/4 Br., Januar-Febr. u. Februar-März 49 1/2 Br., April-Mai 49 1/4 Br. u. Gd.

Weizen pr. Januar 63 Br.

Gerste pr. Januar 53 Br.

Hafer pr. Januar 50 3/4 Br., April-Mai 51 Br. und Gd.

Raps pr. Januar 90 Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9 1/12 Br., pr. Januar und Januar-Februar 9 Br., Februar-März 9 bez., März-April 9 1/6 Br., April-Mai 9 1/3 Br., Mai-Juni 9 1/3 Gd., Septbr.-Octbr. 9 5/6 bez. u. Br.

Spiritus unverändert, loco 14 2/3 Br., **14 5/12 Gd.**, pr. Januar u. Januar-Febr. 14 2/3 bez., Febr.-März 14 2/3 Gd., April-Mai 15 Gd.

Zink loco 6 1/6 bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 16. Jannar 1869.

Weizen, weißer	82—84	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	78—80	76	70—74	"
Roggen	64—65	63	61—62	"
Gerste	60—61	58	55—57	"
Hafer	39—40	38	36—37	"
Erbsen	68—72	64	58—62	"
Raps	188	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 16. Januar. Oberpegel: 15 F. — Z. Unterpegel: 1 F. 2 Z.

Glogau, 15. Jan. Die hiesige Brücke passirten: Am 9. Jan.: Eduard Griesch von Stettin mit Gütern nach Breslau, Robert Lange und Mart. Mebus von Berlin mit Dachpappen nach Breslau, Wilh. Brinke von Tschicherzig mit Gütern nach Breslau, Ferd. Stein u. Ludwig Moser von Hamburg mit Eisenbahnschienen und Schiefer.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Darmstädter 50 Fl.-Loose.** Ziehung am 2./3. Januar.

a 40,000 Fl. Nr. 37395.
a 10,000 Fl. Nr. 73619.
a 5000 Fl. Nr. 94529.
a 3000 Fl. Nr. 9942.
a 1000 Fl. Nr. 25205 25896 26027 43167 50956 78324 84231 91664 107930 111271.
a 400 Fl. Nr. 9049 34117 37927 39855 43935 44010 50457 56274 58721 59664 61258 63197 65833 66968 72970 85247 90017 93167 98618 111296 112770 119367 121126 122873 126528 127602.

St. Petersburg. 14. Januar. Bei der heutigen Ziehung der russischen Prämien-Anleihe von 1864 sind noch folgende größere Gewinne gefallen:

Auf Serie 17177 Nr. 49, Serie 6596 Nr. 1, Serie 13825 Nr. 43, Serie 4049 Nr. 9, Serie 16984 Nr. 1, Serie 2237 Nr. 50, Serie 12746 Nr. 3, Serie 10164 Nr. 18, Serie 14711 Nr. 48, Serie 11750 Nr. 28, Serie 18809 Nr. 46, Serie 5928 Nr. 39, Serie 14615 Nr. 42, Serie 7351 Nr. 15, Serie 10402 Nr. 2, Serie 6958 Nr. 34, Serie 9324 Nr. 34, Serie 15587 Nr. 3, Serie 4461 Nr. 23, Serie 10617 Nr. 14 je 1000 Rb.

— **Rjäsan-Kozlower 5 pCt. Prioritäts-Obligationen.** Verzeichniß der am 19./31. December 1868 verlooften und vom 1. April 1869 an zahlbaren Obligationen, welche in Berlin bei den Herren Rob. Warschauer u. Co. eingelöst werden.

Nr. 431 1962 2679 2904 3886 4236 4343 5570 7982 9056 10127 10216 12050 12577 12581 13152 13335 14367 15030 15614 16053 17084 17739 19896 21211 22660 24965 27206 27327 28184 30014 30967 31077 32126 32605 33225 33991 34152 36129 37173 37764 38439 38564 40687 41664 41896 41899 43467 44075 45166 47196 48207 50340 50996 52131 52495 52642 53252.

Restanten.

Nr. 4039 6165 10358 10570 15439 18454 22527 23379 26448 28376 28546 34180 37753 41207 41540 43769 44416 45728 48856 49765 50404

Berlin, den 15. Jannar 1869.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 15. Jan. Das „Tagblatt" meldet, daß Preußen, Frankreich, Oesterreich, England und Italien sich direct an die griechische Regierung gewandt und dieselbe aufgefordert haben, sie möge auf einer bloßen Formfrage nicht weiter bestehen, um ein friedliches Arrangement zu ermöglichen. Rußland sei diesem Schritte bisher nicht beigetreten und es fänden deswegen mit der russischen Regierung Unterhandlungen statt.

Paris, 16. Jan., Mrgs. Der „Constitutionnel" schreibt: Die gestrige dreistündige Conferenzsitzung nahm die befriedigendste Wendung und machte einen großen Fortschritt zur angestrebten Lösung. Wenn diese Lösung selbst und die Form derselben auch noch nicht gemeinsam festgestellt sind, so ist doch die Annahme berechtigt, daß die heutige Conferenzsitzung die Schlußsitzung sein und das Versöhnungswerk vollenden werde. — Das amtliche Journal bestätigt, daß heute die fünfte Sitzung stattfindet. Dasselbe Blatt veröffentlicht ein Decret vom 30. December, durch welches die in Petersburg unterzeichnete Erklärung, betreffend den Gebrauch der Sprenggeschosse, genehmigt wird.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Januar. (Schluß-Course.) Ang. 3 1/2 Uhr

		Cours vom 15. Januar.
Weizen. Still.		
pr. Januar	—	—
April-Mai	63 1/4	63 3/4
Roggen. Fest.		
pr. Januar	53	53
April-Mai	51 7/8	51 1/2
Mai-Juni	52 1/2	52
Rüböl. Still.		
pr. Januar	9 5/12	9 5/12
April-Mai	9 2/3	9 17/24
Spiritus. Befestigend.		
pr. Januar	15 1/2	15 1/2
April-Mai	15 19/24	15 7/8
Mai-Juni	16 23/24	16
Fonds und Actien. Unverändert.		
Freiburger	—	110 7/8
Wilhelmsbahn	111	111 1/8
Oberschles. Lit. A.	178 1/2	178 1/2
Rechte Oderufer-Bahn	83 3/4	83 1/8
Warschau-Wiener	57 1/2	57 1/2
Oesterr. Credit	107 1/4	106 1/4
Oesterr. 1860er Loose	78 1/8	77 3/4
Poln. Liquid.-Pfandbr.	56 1/4	56 1/8
Italiener	54 5/8	54 1/4
Amerikaner	80	80
Türken	38 1/2	37 3/4
Russ. Banknoten	—	82 7/8

Frankfurt a. M., 15. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79 1/8, Credit-Actien 248 1/4, Staatsbahn 303 3/8, Lombarden 195 3/4, 1860er Loose 78, Türken 37 5/8. Fest.

Berlin, 15. Jan. (Anfangs-Course.) Ang. 3 1/2 U.

		Cours v. 14. Januar
Weizen pr. Januar	—	—
April-Mai	63 1/8	63 1/2
Roggen pr. Januar	52 7/8	53
April-Mai	51 5/8	51 1/8
Mai-Juni	52 1/4	52
Rüböl pr. Januar	9 5/12	9 5/12
April-Mai	9 2/3	9 17/24
Spiritus pr. Januar	15 11/24	15 1/8
April-Mai	15 3/4	15 7/8
Mai-Juni	15 11/12	15 23/24
Fonds u. Actien.		
Freiburger	110 7/8	110 3/4
Wilhelmsbahn	111 1/4	111
Oberschles. Litt. A.	179 1/8	—
Rechte Oderufer-Bahn	—	83 1/4
Oesterr. Credit	107	106
Italiener	54 3/8	54 1/8
Amerikaner	80	79 7/8

Stettin, 16. Januar.

		Cours v. 15. Jan.
Weizen. Matter.		
pr. Januar	69	69
Frühjahr	69	69 1/2
Mai-Juni	69 3/4	70 1/4
Roggen. Unverändert.		
pr. Januar	52	51 3/4
Frühjahr	52	52
Mai-Juni	52 1/2	52 1/2
Rüböl. Matter.		
pr. Januar	9 5/12	9 11/24
April-Mai	9 2/3	9 3/4
Septbr.-October	9 5/6	9 11/12
Spiritus. Matt.		
pr. Januar	15 1/4	15 1/4
Frühjahr	15 2/3	15 2/3
April-Mai	15 11/12	15 11/12

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 15. Jan., Abends. Fest, wenig Geschäft. [Abend-Börse.] Credit-Actien 251, 20. Staatsbahn 307, 40. 1860er Loose 91, 80. 1864er Loose 112, 20. Bankactien —, —. Nordbahn —, —. Galizier 211, 50. Lombarden 208, 40. Napoleonsd'or 9, 60. Steuerfreie Anleihe —, —. Rente —, —. Anglo-Austrian —, —. Ung. Credit-Actien —, —.

Pesth, 15. Jan. Getreidemarkt. Weizen flau bei beschränktem Verkehr, 5—10 Kreuzer niedriger. Banater Weizen 83 Pfd. 3, 90, 84 Pfd. 4, 05, 85 Pfd. 4, 35, 86 Pfd. 4, 55, 87 Pfd. 4, 70, 88 Pfd. 4, 80. Gerste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer fest, doch ruhig.

Hamburg, 15. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen matt. Weizen pr. Januar 5400 Pfd. netto 122 Bancothaler Br., 121 Gd., pr. Jan.-Febr. 122 Br., 121 Gd., pr. April-Mai 121 Br., 120 Gd. Roggen pr. Januar 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 Gd., pr. Jan.-Febr. 89 Br., 88 Gd., pr. April-Mai 91 Br., 90 Gd. Hafer sehr stille. Rüböl fest, loco 19 1/2, pr. Mai 20 1/4, pr. Oct. 21 1/4. Spiritus ohne Kauflust, 21 3/4. Kaffee fest. Zink höher gehalten. Petroleum steigend, loco 16 1/4, pr. Januar 15 5/8, pr. August-December 16 1/4. — Frostwetter.

Amsterdam, 15. Jan. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen unverändert. Roggen loco desgl., pr. Frühjahr 206. Rüböl pr. Mai 31 3/4, pr. Herbst 33 3/8. — Regenwetter.

Paris, 15. Januar, Nachm. 3 Uhr. Fest, stark gefragt, doch wenig Geschäft Consols von Mittags 1 Uhr waren 92 3/4 gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 14
3 % Rt.	69, 90-70, 05-70, 12 1/2-70, 10	69, 82 1/2.
Ital. 5% Rente	54, 37 1/2	53, 90.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	641 25	635, 00.
Credit-Mobilier-Actien	280, 00.	273, 75.
Lombardische Eisenbahn-Actien	440, 00	435, 00.
do. Prioritäten	221, 50	221, 50.
Tabaksobligationen	417, 00	413, 00.
Mobilier-Espagnol	280, 00	276, 25.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	85 1/4.	85.

Paris, 14. Jan., Abends. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn in der Woche vom 6. bis 12. Januar betrugen 2,303,750 Frcs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 882,843 Frcs.

Paris, 15. Januar, Nachm. Rüböl pr Januar 75, 50, pr Febr.-April 77, 00, pr Mai-August 80, 25 matt. Mehl pr Jan. 60, 25, pr März-April 61, 25, pr März-Juni 62, 00. Spiritus pr Januar 70, 00 matt. — Wetter unbeständig.

London, 15. Jan, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 14.
Consols	$92\frac{13}{16}$	$92\frac{11}{16}$
1proc. Spanier	$30\frac{3}{8}$	$30\frac{1}{4}$
Ital. 5proc. Rente	$53\frac{1}{2}$	$53\frac{1}{16}$
Lombarden	$17\frac{7}{16}$	$17\frac{5}{16}$
Mexicaner	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1822	88	88
5proc. Russen de 1862	86	86
Silber	$60\frac{5}{8}$	$60\frac{5}{8}$
Türkische Anleihe de 1865	$38\frac{3}{16}$	$37\frac{5}{8}$
8procent. rum. Anleihe	$80\frac{3}{4}$	81
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	75	$74\frac{15}{16}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $26\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $10\frac{1}{8}$ — $10\frac{1}{4}$ Sch. Frankfurt 120. Wien 12 Fl. 25 Kr. St. Petersb. $31\frac{7}{8}$.

London, 15. Jan., Abends. Zucker fest, stieg in letzter Woche um 6 d. a 1 s. Reis ruhig. Kaffee fest. Kupfer und Zinn fest.

London, 15. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,060, Gerste 6230, Hafer 19,880 Quarters. Sehr flauer Markt, große Zufuhren, niedrigere Küstenpreise (an der Küste 54 Weizenladungen, 6 Roggenladungen angeboten). Weizen sehr ruhig, 1—2 sh. niedriger. Gerste schleppend, Preise williger. Hafer still, 3 d. niedriger.

London, 14. Jan., Abends. Die Firma Neilson u. Nelson, Manchester und Newyork, hat die Zahlungen eingestellt. Passiva 800,000 Pfd. Sterl.

Liverpool, 15. Jan., Nachm. Getreidemarkt. In Weizen nur Detailgeschäft. Mehlabzug schleppend zu niedrigeren Preisen.

Liverpool, 15. Januar, Mittags. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $11\frac{3}{4}$, middling Amerikanische $11\frac{5}{8}$, fair Dhollerah $9\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah 9, good middling Dhollerah $8\frac{3}{4}$, fair Bengal $7\frac{3}{4}$, New fair Domra $9\frac{1}{2}$, Pernam 12, Smyrna 10, Egyptische 13.

Liverpool, 15. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 8000 Ball. Stimmung lebhaft.

Petersburg, 15. Januar, Nachmittags 5 Uhr. [Schluß-Course.]

		Cours v. 11.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{5}{32}$-$32\frac{7}{8}$.	$32\frac{7}{8}$.
do. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{5}{8}$-$29\frac{9}{16}$.	$29\frac{5}{8}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	164.	164.
do. auf Paris 3 M.	343—344.	344.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	137.	$137\frac{3}{4}$.
1866er Prämien-Anleihe	$136\frac{1}{8}$.	$135\frac{1}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$120\frac{1}{2}$.	$120\frac{1}{4}$.

Petersburg, 15. Jan., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 52, pr August 51. Roggen pr Januar $8\frac{1}{2}$. Hafer pr Jan. $5\frac{1}{2}$. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50 à 3, 80.

Newyork, 15. Jan., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 14.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{5}{8}$.	$109\frac{5}{8}$.
Gold-Agio	$36\frac{5}{8}$.	$36.\frac{1}{8}$
1882er Bonds	$112\frac{3}{4}$.	$112\frac{3}{4}$.
1885er Bonds	$109\frac{3}{4}$.	$109\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	$107\frac{3}{4}$.	$107\frac{7}{8}$.
Illinois	144.	—.
Eriebahn	$38\frac{3}{4}$.	$38\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$29\frac{3}{4}$.	$29\frac{1}{2}$.
Mehl	6,90.	—.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	34.	$33\frac{3}{4}$.
do. (Newyork)	35.	35.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 15 Januar. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Januar.	Ult. Febr.
Bergisch-Märkische	$130\frac{1}{2}$/1 G	$131\frac{3}{4}$/$1\frac{3}{4}$ G
Berlin-Görlitzer	$75\frac{1}{2}$/1 B	76/2 G
Cöln-Mindener	119/1 B	$119\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Cósel-Oderberger	113/1 bz	$113\frac{3}{4}$/$1\frac{1}{4}$ bz
Mainz-Ludwigshafener	134/1 B	$134\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	$179\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G	181/3 B
Rheinische	114/1 G	115/$1\frac{1}{2}$ G
Warschau-Wiener	— —	— —
Rechte Oder-Ufer-Bahn	— —	— —
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$108\frac{1}{4}$/2 bz	$109\frac{1}{2}$/$3\frac{1}{2}$ bz
Lombarden	119/$1\frac{1}{2}$ bz	$119\frac{1}{2}$/$3\frac{1}{2}$ bz
Franzosen	$174\frac{1}{2}$/2 bz	176/3 bz
Oesterr. 1860er Loose	$78\frac{1}{4}$/1 bz	79/$1\frac{1}{2}$ bz
Italiener	$54\frac{3}{4}$/$\frac{1}{2}$ bz	55/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	$80\frac{1}{4}$/$\frac{3}{4}$ bz	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	128/1 G	$127\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Cöln-Mindener	$117\frac{1}{2}$ 1 G	117/$1\frac{1}{2}$ G
Oberschlesische	$177\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ B	177/2 B
Rheinische	113/1 G	$112\frac{1}{2}$/$1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 16. Januar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{7}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	$87\frac{1}{2}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	82 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{8}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	$84\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	80 bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$90\frac{1}{4}$—$\frac{3}{8}$ bz. u. B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$90\frac{7}{12}$ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{3}{8}$ bz.
Posener do.	4	$87\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	$86\frac{3}{8}$ B.
Oberschl. Priorität.	3	$75\frac{3}{4}$ B.
do. do.	4	$83\frac{3}{4}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	90 G.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		83 bz. u. B.
Oesterr. Währung		$84\frac{3}{4}$—85 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$110\frac{1}{2}$ G.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	178 bz. u. G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	84 bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.	5	$92\frac{3}{4}$ B.
Cosel-Oderberg	4	$111\frac{1}{2}$ B.
do. do. Prior.	$4\frac{1}{2}$	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	$57\frac{3}{4}$ B.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$79\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$54\frac{1}{2}$—$\frac{5}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	$56\frac{3}{8}$ bz.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	$54\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$41\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$116\frac{1}{2}$ G.
Oesterr. Credit-	5	107 G.
Wechsel-Course.		
Amsterdam	k. S.	$142\frac{1}{2}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ G.
do.	2 M.	$150\frac{3}{4}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 bz. u. B.
Paris	2 M.	$80\frac{5}{6}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$84\frac{1}{2}$ B.
do.	2 M.	$83\frac{3}{4}$ B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.